



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	der Klima-Kommission der Stadt Cottbus/Chóšebuz
Ort:	Technisches Rathaus, Karl-Marx-Straße 67, Raum 1.001
Datum	Montag, 13. November 2023
Beginn	16:00 Uhr
Ende	18:02 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz

10. November 2023

I. Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
- 3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2023**
- 4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**
- 5. Informationen zum Arbeitsstand des Klimaschutzkonzeptes**
Redner: Jörg Walther
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Fachgebiet Stadttechnik
- 6. Informationen zur 2. Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes**
Redner Jörg Walther
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Fachgebiet Stadttechnik

7. **Vorstellung des geplanten Grundsatzbeschlusses „Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitung“**

Redner: Stefan Simonides-Noack

Stadtverwaltung Cottbus/ Chóšebuz, Fachbereich Stadtentwicklung

8. **Info: Kommunikation zwischen Klimakommission und Externen (Webseite, E-Mail, weitere)**

Redner: Stefan Simonides-Noack

Stadtverwaltung Cottbus/ Chóšebuz, Fachbereich Stadtentwicklung

9. **Themen- und Terminabstimmung für kommende Sitzung**

10. **Sonstiges**

II. Nicht öffentlicher Teil

entfällt

(Ende der Tagesordnung)

Anwesenheitsliste

Name	Vorname	Anwesenheit
Mitglieder Klima-Kommission		
Eger	Marten	x (bis 16:51)
Koch (Dr.)	Thomas	x
Krüber	Anton	x
Mateit	Jack	x
Riedel (Prof. Dr.)	Uwe	entschuldigt
Schmidt (Prof. Dr. Dr. h.c. (NMU; UA)	Michael	x
Schuster	Dieter	x

Dr. Sieber	Marko	x
Weigelt	Alexander	x
Name	Vorname	Anwesenheit
Vertreter Stadt Cottbus/Chósebuz		
Simonides-Noack	Stefan	x
Häusler	Tobias	x
Spiller	Frank	Entschuldigt
Böttcher	Stefan	x (bis 16:48)
Lebius	Martin	x
Mohaupt	Doreen	x (bis 16:48)
Tzschope	Marietta	-

Name	Vorname	Anwesenheit
Gäste		
Walther	Jörg	x
Gräbner	Markus	x
Kondra	Maria	-

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Dr. Sieber eröffnet die 2. Sitzung.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ornungsgemäße Einladung ist erfolgt. Anwesenheit 8 von 9 Kommissionsmitglieder festgestellt. Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2023

Niederschrift der letzten Sitzung wurde einstimmig beschlossen. Die aktuelle Tagesordnung haben alle erhalten.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

TOP 7 zeitlich vorgezogen (vor TOP 5), da Fr. Mohaupt die Sitzung eher verlässt. Geänderte Tagesordnung ohne weitere Einwände bestätigt.

TOP 7

Vorstellung des geplanten Grundsatzbeschlusses „Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitung“

Redner: Stefan Simonides-Noack
Stadtverwaltung Cottbus/ Chósebus, Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Mohaupt leitet ein: Ziele, 2045 klimaneutrale Stadt. Stadt hat einen Selbstbindungsbeschluss als Ziel, welcher auch die Bauleitplanung betrifft. In der Rathausspitze (RHS) wurde die Einbindung der Klima-Kommission empfohlen. Ziel ist ein Votum der Klima-Kommission zu erhalten.

Simonides Noack führt die Präsentation aus.

Ende der Präsentation

Frage Hr. Eger: Information zur bevorstehenden Zeitschiene: Wird die Durchsetzung in der STVV, dieses Jahr knapp?

Antwort Fr. Mohaupt: Dieses Jahr nicht mehr möglich. Die Einbringung war bereits Mitte dieses Jahrs geplant, es kam zu zeitlichem Verzug. Bevorstehende Kommunalwahlen sollen aber nicht berührt werden, Ziel ist Beschlussvorlage in Q1/2024 einzubringen. Es ist davon auszugehen, dass dazu eine zweite Lesung wahrscheinlich ist.

Antwort Hr. Simonides Noack: Einzelthemen werden in Fachausschüssen bereits behandelt. Problem in RHS wurde erkannt, dass Grundsatzbeschluss nicht in Konflikt mit Klimaschutzkonzept stehen darf. Es wurde dahingehend die Abstimmung mit der BTU gesucht, um eine mögliche Beschlussfassung auszuarbeiten.

Frage Hr. Schuster: Frage bezieht sich der Grundsatzbeschluss nur auf neue Baugebiete, oder Betrifft das auch „Lückenschluss“ zwischen einzelnen Gebieten?

Antwort Fr. Mohaupt: Baulücken sind im ungeplanten Innenbereich, da hat die Verwaltung wenig Einfluss. Nein, bezieht sich nicht auf „Lückenschlüsse“.

Verständnisfrage Hr. Schuster: Bedeutung von „blauer“ und „grauer“ Infrastruktur.

Antwort Hr. Simonides-Noack: Blau steht für Wasser (Regenwasser, Infrastrukturen mit sichtbarem „Blau“ in Form von Wasser, z.B. künstliche, neu angelegte Teiche, Wasserflächen oder Wasserspiele etc.), graue Infrastruktur technische, gebaute Infrastrukturelemente in Städten und Siedlungsgebieten.

Frage Hr. Schuster: Anlage 3 wirkt unübersichtlich, die Tabelle ist zu lang, einiges wiederholt sich.

Antwort Hr. Simonides Noack: Wird überprüft und gegebenenfalls angepasst/gekürzt.

Formeller Hinweis Hr. Schuster: Hinweis auf Rechtschreibfehler auf der letzten Folie.

Antwort Hr. Simonides-Noack: Änderung wird übernommen.

TOP 5

Informationen zum Arbeitsstand des Klimaschutzkonzeptes

Redner: Jörg Walther

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Fachgebiet Stadttechnik

Hr. Walther führt die Präsentation aus.

Frage Fr. Mohaupt zu Folie 15: Stadtverwaltung befindet sich auch im Austausch mit Wohnungsträgern. Es wurde eine Studie beauftragt zum Thema Kompensation Wohnungssanierung und Mietpreisentwicklung, ist diese bekannt?

Antwort Hr. Walther: Ist nicht bekannt, aber die Problematik ist bekannt.

Wohnungssanierungen ist durch Wohnungswirtschaft und Stadt gemäß der aktuellen Anforderungen finanziell nicht umsetzbar. Es ist ein Umdenken bei Bund und Länder notwendig. Rein durch Kommune nicht finanzierbar.

Frage Fr. Mohaupt zu Folie 21: Bei der Einbeziehung der Seewasserwärmepumpe, welche Dimensionierung ist dabei betrachtet worden?

Antwort Hr. Walther: 35 MW ist betrachtet worden.

Fr. Mohaupt weißt darauf hin, dass dies sich noch ändern kann. Rückmeldung notwendig

Hr. Walter weißt auf die Nutzungszeit hin, diese wurde auch noch nicht weiter betrachtet. Das kann die Berechnung nochmals abändern.

Ende der Präsentation

Hinweis Hr. Schuster: Beim Heizen mit Wasserstoff hat er Bauchschmerzen, Verlustfaktor 30-40% bei Wasserstoffherstellung und Umwandlung zu Strom.

Antwort Hr. Walther: Verluste sind bekannt, BHKWs sind aber gebaut und diese Optionen muss man nutzen und in der bilanziellen Rechnung ist die Nutzung dennoch sinnvoll

Hinweis Hr. Dr. Sieber: Wärme ist bei BHKWs Nebenprodukt, weil Strom hergestellt wird, es ist sinnvoll diese Wärme in Wärmespeicher aufzufangen um Spitzenbedarfe decken zu können.

Hr. Walther: Wasserstoff ist Energiespeicher für die Nacht etc. Wo andere regenerative Energiequellen nicht funktionieren.

Frage Hr. Prof. Schmidt: Wurde bei der Betrachtung eine Biogasanlage mitbetrachtet?

Antwort Hr. Walther: Nicht mitbedacht, weil hier im städtischen Gebiet nicht die dafür notwendigen Ressourcen (Biomasse) vorhanden sind.

Hinweis Hr. Dr. Sieber: Bitte um Betrachtung des Abwärmepotentials innerhalb der Stadt. Jede Klimaanlage etc. haben Abwärme, die genutzt werden kann! In Zukunft muss darauf höherer Fokus gelegt werden.

Antwort Hr. Walther: Abwärme allgemein und Abwärme in der Kläranlage wurden zum Teil betrachtet, dabei wurde festgestellt, dass es nicht wirtschaftlich ist, diese für weite Transportwege zu nutzen. Es ist aber davon auszugehen, dass in Zukunft diese Bereitstellung/Zufuhr sinnvoll ist. Abwasserwärme wird auch weiter betrachtet.

Hr. Dr. Sieber: Abwasserwärme muss nicht nur zentral vor Ort genutzt werden (im Gebäude), sondern großflächiger.

Hr. Walther: Komm. Wärmeplanung ist dann detailreicher, diese wird nicht im Klimaschutzkonzept abgebildet. Es wird keine Gebäudescharfe Abbildung sein.

Frage Hr. Simonides Noack: Ist das technische Potential für eine Energieversorgung mittels Rücklauf-temperaturabsenkung vorhanden? Die Rücklaufnutzung scheint sinnvoll. Dies wird auch bei Planung neuer Gebiete (bspw. Stadtfeld) betrachtet.

Antwort Hr. Dr. Sieber: Es gibt bereits einige Stellen, wo die Temperatur abgesenkt wird, es ist aber zu betrachten, dass der Wärmebedarf nicht sinkt. Rücklauf-temperatur kann durch Wärmepumpe weiter abgesenkt werden, wenn diese dezentral errichtet werden. Das mögliche Potential muss dabei weiter betrachtet werden.

Frage Hr. Schuster: Gebiete die nicht an die Fernwärme angeschlossen werden können, benötigen andere Lösungen, wie bspw. Wärmepumpen. Dabei ist die Flächenbereitstellung ein Problem. Wird da über Heizinseln nachgedacht, um mehrere Häuser anzuschließen zu können?

Antwort Hr. Walther: Das sind dann Einzellösungen, ob die Stadt da Flächen bereitstellen kann ist zu bezweifeln, aber die Stadt kann als Ideengeber wirken und Möglichkeiten aufzeigen. Zusammenschluss von Häusern möglich. Die Stadt/Stadtwerke müssen da als beratende Institution auftreten. Für solch genannte Einzelfälle kommt eher die kommunale Wärmeplanung zum Tragen.

Hinweis Hr. Dr. Häusler: Im Max-Steenbeck-Gymnasium: wird ein Gebäudeteil mit Rücklaufwärme des anderen Gebäudes beheizt (Schule ist im Passivhausstandard errichtet). Das funktioniert sehr gut, es bedarf aber höherer Investitionskosten (größere Heizkörper). Der Rücklauf wird aus dem ersten Gebäudeteil genutzt, welches mit normaler FW-Temperatur versorgt wird. Bei der Planung größerer Gebäude wird die Möglichkeiten der Wärmeversorgung immer betrachtet. Die Wärmepumpe wird da auch betrachtet und wird in Zukunft immer interessanter und sinnvoller, falls Nutzung Fernwärmenetz nicht möglich ist.

Bitte von Hr. Dr. Sieber: Betrachtet im weiteren Verlauf des Konzeptes die Nutzung der Rücklauf-temperatur mit.

Hinweis Hr. Weigelt: Sieht Abstimmung bei Häusern die sich zusammenschließen müssen kritisch. Es ist eher zu betrachten, welche Konzepte die Stadt betrachtete. Wie viel Raum steht einem einzelnen zukünftig zu? Werden weiter Eigenheime genehmigt oder nur Mehrfamilienhäuser? Wie ist da der Plan? Das ist an sich interessanter.

Antwort Hr. Walther: Fr. Mohaupt hat da bereits klare Vorstellung. Cottbus wird weniger Flächen für Einfamilienhäuser bereitstellen, dadurch wird sich die Pro-Kopf Nutzung der

Wohnfläche senken. Dieser Fakt ist bereits in den Berechnungen für zukünftig entstehenden 10.000 Wohneinheiten mit enthalten.

Hr. Dr. Siebert: Der Preis wird das in Zukunft regeln.

Hr. Walther: Leider nicht. In Sandow sind große Plattenbauwohnungen sehr günstig. Die Bewohner ziehen aber nicht um, weil kleinere Wohnungen im Stadtgebiet teurer sind. Diese Plattenbauwohnungen sind aber ineffizient in der Wärmenutzung.

TOP 6

Informationen zur 2. Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes

Redner Markus Gräbner

Brandenburgische Technische Universität Cottbus -Senftenberg
Fachgebiet Stadttechnik

Herr Gräbner führt Präsentation aus.

Hinweis Hr. Dr. Koch: Die Voraussetzung ist die Freiwilligkeit der Bevölkerung, die für Nutzen der Veranstaltung essentiell ist. Diese sieht er aber kritisch und hofft auf rege Teilnahme.

Antwort Hr. Gräbner: Bei den ersten Veranstaltungen waren etwa 70 TN anwesend. Es bleibt zu hoffen, dass diese Leute wiederkommen und auf weitere, die davon erfahren. Es wurden alle TN wieder eingeladen, daher ist das Stimmungsbild positiv.

Frage Hr. Weigelt: Ist eine Onlinebefragung geplant? Früher ist man von Tür zu Tür gegangen und hat ein Stimmungsbild abgefragt, aus der Zeit ist man jetzt raus, aber man könnte dies eventuell Online durchführen. Oder Passanten in der Straßenbahn/Bus zum Thema befragen. Bei den Präsenzveranstaltungen kann die große Masse verpasst werden und sich nur die spezifische Zielgruppe angesprochen fühlen.

Antwort Hr. Gräbner: Es ist richtig, dass nur interessierte erreicht werden/teilnehmen. Aber diese Pille muss man leider schlucken. Man hofft auf eine möglichst breite Beteiligung. Dazu kann eine mögliche Breite durch Präsenzveranstaltungen und Online-Beteiligung entstehen.

Hinweis Hr. Weigelt: Es ist mehr Werbung notwendig!

Antwort Hr. Gräbner: Online-Beteiligung wurde online beworben, aber zukünftig werden weitere Netzwerke der Klima-Kommission genutzt, um da weiter in die Breite gehen zu können.

Antwort Hr. Simonides Noack: Zum Thema Werbung: Plakate bei Partnern werden aufgehängt, beispielsweise in Bibliotheken, Komm. Unternehmen aber auch in Straßenbahnen.

Vorschlag Hr. Weigelt: Werbung in der Mieterzeitung der GWC ist eventuell sinnvoll.

Hinweis Hr. Prof. Schmidt: Wir hatten bereits Online-Befragungen gemacht, die dann aber nicht mehr bei weiterer Umsetzung das Stimmungsbild wiedergespiegelt haben. Darauf ist zu achten, dass die Ergebnisse nicht überschätzt werden.

TOP 8

Info: Kommunikation zwischen Klimakommission und Externen (Webseite, E-Mail, weitere)

Redner: Stefan Simonides-Noack

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz, Fachbereich Stadtentwicklung

Simonides Noack führt Präsentation aus.

Frage in die Runde Hr. Simonides-Noack: Sollen weitere Inhalte auf der Website hinzugefügt werden?

Keine direkte Antwort.

Hinweis Hr. Schuster: Dokumente die allen zur Verfügung stehen, sollten evtl. in einer Cloud hochgeladen werden. Das könnte Tagesordnungen etc. betreffen und diese müssen nicht per Mail einzeln verschickt werden.

Antwort Hr. Simonides-Noack: MoveIT wäre eine Variante, ist in Abstimmung mit der IT zu klären.

Frage Hr. Simonides-Noack: Kommunikation der Kommission mit der Öffentlichkeit, wie wollen Sie diese handhaben?

Antwort Hr. Weigelt: Gemeinsame Antwort wäre sinnvoll, keiner sollte im Namen der Anderen auf Fragen antworten. Nutzung der neuen Email, falls dort wichtige Belange eingehen, werden diese rumschicken. Ansonsten Antwort des Vorsitzenden, auf gering gewichtete Themen ausreichend.

Antwort Dr. Siebert: Je nach Gewichtung sollte die Antwort direkt vom Vorsitzenden gesendet werden, Antworten gehen dann an alle raus zur Information. Je nach Gewichtung werden Meinungen der Mitglieder mit einbezogen.

Frage Hr. Simonides-Noack: Gibt es Hinweise zur besseren Kommunikation mit der Öffentlichkeit?

Antwort Hr. Weigelt: Fragen die kommen, können evtl. mit Beantwortung auf der Website dargestellt werden.

Vorschlag Hr. Kröber: Die E-Mail-Adresse kann in Zeitungen oder weiteren Medien beworben werden, um weitere Aufmerksamkeit zu erzeugen. Sitzungen der Klima-Kommission kann dort auch benannt werden.

Antwort Hr. Weigelt: Man muss dabei vorsichtig sein, nicht dass diese Veranstaltung dann überfüllt ist.

Hr. Kröber: Es ist schon sinnvoll, da vielen nicht bewusst ist, dass es diese gibt. Als Alternative wäre eine weitere Pressemitteilung sinnvoll.

Hinweis Hr. Gräbner: Es ist die Vermischung der Klima-Kommission und die Beauftragung für die Erstellung Klimaschutzkonzept zu beachten. Das muss dem Bürger klar gemacht werden.

Hr. Dr. Koch: Auch die Social Media Kanäle der Stadt sollten dafür genutzt werden.

Antwort Simonides-Noack: Es gibt einen allgemeinen Instagram-Account der Stadt und einen für Jugend. Dort könnte geteilt werden.

Im Protokoll wird der Hinweis mit aufgenommen, dass das Klimaschutzkonzept direkt als Shortcut auf Startseite www.Cottbus.de zu sehen ist. Dies muss stadintern geprüft werden.

TOP 9

Themen- und Terminabstimmung für kommende Sitzung

Hr. Dr. Sieber spricht Themenpläne für nächsten Sitzungen an. Hinweis, sobald BTU neue Ergebnisse und Erkenntnisse hat, werden diese vorgestellt.

Offen bleiben folgende Themenfelder:

- Kriterienkatalog für Beschlusskatalog
- Komm. Wärmeplanung
- Wohnungsbau-Siedlungsentwicklung
- Technik Busse
- Zentrale Wärmeversorgung
- ...

Hinweis für kommende Veranstaltungen: Sobald Thema Mobilität auf der TO steht, wird Cottbusverkehr mit eingeladen.

Themenvorschläge Wärme und Mobilität.

Abstimmung zum Thema wird avisiert, vorher Terminfindung:

Terminfindung:

Festlegung der Uhrzeit auf 16 Uhr passt besser (als 17 Uhr), Montag als Tag sinnvoll

Nächste Termine:

Q1/24: 15.01.2024 – 16 Uhr

Q2/24: April (wird im Januar bestimmt)

Es erfolgt eine Abstimmung zwischen dem Thema Mobilität und dem Thema Wärme:

Mobilität: 2 Stimmen

Rest für Thema Wärme

Festlegung Themengebiet Wärme für Veranstaltung im Q1/24.

TOP 10

Sonstiges

Keine Anmerkungen.

Datum der nächsten Sitzung:

15.01.24 16:00 Uhr

Sitzung schließt um 18:02 Uhr

Cottbus/Chósebus, 13.11.2023

Vorsitzender Klima Kommission

gez. Martin Lebius

Stabsstelle Wirtschaft